



Das Bullauge

Rundschrift der Marinekameradschaft SALZBURG

ZVR 774 059 521

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG seit 1924

Folge : 554

FEBRUAR/MÄRZ 2008

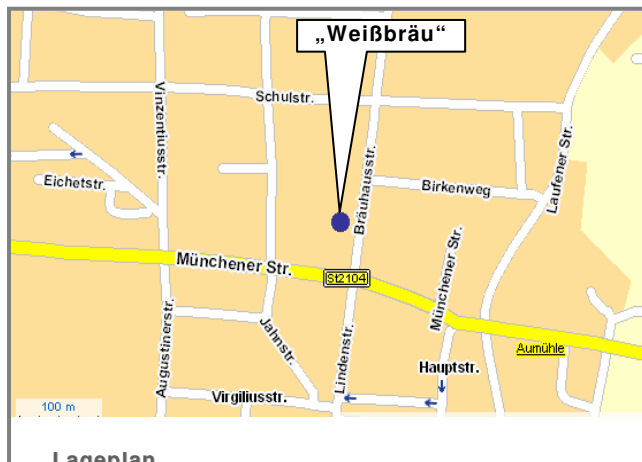
Unsere nächsten Bordabende finden im FEBRUAR am 01.02.2008, im MÄRZ am 07.03.2008 jeweils um 18.00 Uhr im Sekretariat in der Franz-Neumeisterstraße 4 statt.

VORSCHAU

Jahreshauptversammlung (Beginn 17.30 Uhr) der Marinekameradschaft Salzburg, mit Neuwahl des Vorstandes, im „Weißbräu“ in der Bräuhausstr. 5 in Freilassing am 11.04.2008. Tagesordnung siehe Seite: - 2 -.



Gaststätte/Hotel Weißbräu



Lageplan

Das „Weißbräu“ ist zu erreichen mit dem Bus Linie 24 von Salzburg (Hanuschplatz). Aus- bzw. Einsteigemöglichkeiten bei den Haltestellen Salzburger Platz oder bei Rupertuskirche in Freilassing. Ab beiden Haltestellen ca. 3 Minuten Gehweg zum Weißbräu in der Bräuhausstraße 5. Parkplätze für Autofahrer vorhanden beim Weißbräu oder in der Bräuhausstraße sowie auf dem Parkplatz vor der ev. Kirche in der Bräuhausstraße. Parken in Freilassing ist kostenlos, vor 18.00 Uhr ist aber werktags eine Parkscheibe erforderlich.

Für Kameraden aus Salzburg, denen eine Fahrt mit öffentlichen Bussen nach Freilassing zu beschwerlich oder nicht zumutbar ist, kann in Absprache eine Mitfahrgelegenheit organisiert werden. Bitte telefonisch (Tel.06232-27627) beim Vorsitzenden Herbert Reitter melden.

Das „Weißbräu“ empfiehlt sich auch für Kameraden die die MK Salzburg besuchen möchten.

Hotelpreise „Weißbräu“: EZ mit Ü/F + TV € 35.--/Person, DZ mit Ü/F + TV € 54.-- für 2 Personen zusammen.

Das „Weißbräu“ braut eigene dunkle und helle Weißbiere und ist auch für seine gutbürgerliche Küche und mit annehmbaren Preisen bekannt.



Bankverbindung:

Raiffeisenverband Salzburg, Filiale Alpenstraße, 5020 Salzburg (BLZ 35240, Kto. Nr. 93012714)



**Einladung
zur
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

am Freitag, dem 11.04.2008, Beginn 17.30 Uhr
im Hotel „Weißbräu“, Bräuhausstr. 5, D-83395 Freilassing
(mit Neuwahl des Vorstandes)

MARINEKAMERADSCHAF SALZBURG seit 1924

ZVR Nr. 774 059 521

- 1) Eröffnung der Jahreshauptversammlung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2) Totengedenken
- 3) Bericht des Vorsitzenden und des Kassiers
- 4) Bericht des Präsidenten des Österreichischen Marineverbandes oder eines Delegierten
- 5) Beratung und Beschlussfassung der eingebrachten Anträge.
Anträge zur Hauptversammlung sind laut - § 7.3.1 - bis längstens 10 Tage vor der Wahl schriftlich beim Vorstand einzubringen.
- 6) Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung und Rücktritt des Vorstandes
- 7) Wahl des neuen Vorstandes
Wahlvorsitzender: Ehrenmitglied Kamerad Fritz Knöbl
Wahlvorschläge sind laut - § 11.3 Wahlen - bis längstens 10 Tage vor der Wahl schriftlich an den Wahlvorsitzenden, General Keyesstraße 28, 5020 Salzburg, zu richten.
- 8) Ehrungen
- 9) Wahl der Rechnungsprüfer
- 10) Allfälliges

Teilnahme an der JHV ist Kameradschaftspflicht

- D e r V o r s t a n d -

Im Anschluss an die Hauptversammlung ist ein gemeinsames Labskausessen, zubereitet von unseren Kameraden Smut Wolfgang Voigt, geplant.

Für die musikalische Umrahmung sorgt der Shanty-Chor Freilassing.

Ing. Herbert Reitter
Vorsitzender



- Die Seite des Vorsitzenden -



Liebe Kameraden!



In unserer ersten Ausgabe des „Bullauges“ und zu Beginn des Jahres 2008 möchte ich nicht versäumen, allen Kameraden und Angehörigen nochmals alles Gute und Gesundheit zu wünschen.

Zu Beginn eines neuen Jahres stehen wie immer die Planung und die Abstimmung von Terminen und dem Finanzhaushalt für das laufende Jahr bevor.

Eine weitere wichtige Frage nicht nur für dieses Jahr sondern für die Zukunft allgemein ist die Werbung neuer Mitglieder. Wie Ihr alle wisst, nimmt die Zahl unserer Mitglieder langsam aber stetig ab. Diesen Prozess liegt in erster Linie an der Altersstruktur unserer Kameraden, die wir nicht umgehen können. Um dies auszugleichen, haben wir nur eine einzige Chance, und zwar neue Mitglieder finden und für die Liebe zur See, für die Tradition der Seefahrt und unsere Kameradschaft zu begeistern. Nur so haben wir die Gewähr, dass das Vermächtnis unserer Vorfahren, die in schlechten Zeiten zueinander und für die Kameradschaft gestanden sind, bewahrt wird.

Ein weiterer Aspekt im direkten Zusammenhang mit der Mitgliederzahl ist die finanzielle Seite. Mit weniger Mitgliedern ist der Eingang von Mitgliedbeiträgen naturgemäß auch weniger. Zur Abdeckung unserer Ausgaben ist die Kameradschaft immer mehr auf Spenden angewiesen. Und so ersuche ich alle Kameraden, den Jahresbeitrag ohne wiederholte Erinnerungen einzubezahlen und auch in Zukunft an Spenden nicht zu vergessen. Eine andere Möglichkeit eines ausgeglichenen Finanzhaushaltes gibt es nicht. Alle Ausgaben wie Miete, Strom, Wasser, Versicherungen, EDV und Porto, um nur die wichtigsten zu nennen, steigen von Jahr zu Jahr. Mit unseren Eingängen an Mitgliedsbeiträgen ist es umgekehrt. Helft also bitte alle mit, es geht nur im Sinne von „Viribus Unitis“, mit vereinten Kräften und mit Euren Spenden.

Abschließend möchte ich auf die nicht unbedeutende Aufgabe und Verantwortung unseres Ehrenmitgliedes und Schriftführers, Kam. Willi Neumann, bei der Gestaltung, der Zusammenstellung der Berichte und Artikel und des Versandes unseres „Bullauges“ besonders hinweisen. Um dieses Zeitung werden wir von einigen Kameradschaften in Österreich und dem Ausland beneidet. Danke Dir, lieber Willi, wie Du diese Aufgabe erfüllst.

In diesem Sinne verbleibe ich

mit kameradschaftlichen Grüßen

Herbert Reitter

Termine und Veranstaltungen 2008

Datum	Veranstaltung	Ort	Bemerkungen / Teilnehmer
Fr. 11.04.	JHV mit Neuwahl	Weißbräu Freilassing	Labskausessen geplant!
Sa. 26.04.	JVV ohne Neuwahl	Bruck a.d. Mur	60 Jahrfeier MK Wiking
Sa. 31.05.	15 Jahrfeier MK- Weimar	Weimar/Hainfels	Abordnung
Fr. 06.06.	Schiffstaufe „MS Salzburg“	St. Wolfgang	Abordnung, Fahne
So. 24.08. bis So. 31.08.	Norddeutschlandfahrt 2008 Kiel/Ostsee	Siehe Seite - 6 -	Kam. Willi E. Neumann Programm in Ausarbeitung
So. 05.10.	Friedenswallfahrt	Maria Plain	Abordnung, Fahne
Sa. 13.09.	Mondseetag	Rundfahrt MS Schaf- berg	Bus von Freilassing und Salz- burg
September	Rainergedenktag	Rainerkaserne, Rie- denbg.	Fahne
September	Rainer & Gebirgstruppen	Untersberg	Fahne
Oktober	Kaiserschützen-Bund	Mitteregg	Fahne
Oktober	Pioniergedenktag	Lehener Park	Fahne
So. 26.10.	Nationalfeiertag	Wien, Marinezelt	
Oktober	Allerheiligen	St. Michael	Toten-Gedenken
Dezember	MK-Vorweihnachtsfeier	Bordlokal	

R Ü C K S C H A U

Vorweihnachtliche Feier der MKS im Marinestüberl

Am 14. Dezember begann um 17.00 Uhr die vorweihnachtliche Feier der MK. Es waren so um die 25 Kameraden in heiterer Runde versammelt, auch Kameraden, die man im Laufe des Jahres kaum zu sehen bekommt.

Herbert Reitter begrüßte die Kameraden, dankte den Vorstandsmitgliedern und einigen weiteren Kameraden für die Mitarbeit und wünschte allen Anwesenden frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2008. Jeder Kamerad zahlte € 5,- als Unkostenbeitrag.

Kurt Wattenbach legte derweilen in den großen Wurstkessel Weißwürste, Debreziner und Burenwürste ein. Die Würste und den Weißwurstsenf hat er gespendet. Ing. Reitter spendierte die Semmeln und Salzstangen. Jeder konnte sich satt essen. Wein und Bier gab es bis zum Abwinken.

Zu späterer Stunde kam weihnachtliches Gebäck auf die Tische, von Frau Karin Gugg gespendet und einen tollen Gugelhupf, den Hermann Frauenlob, wie alle Jahre, von seiner Gattin mitbekommen hatte.

Uwe v. Faltin verlas Vorschriften der deutschen Bundeswehr über das Aufstellen eines Christbaumes beim Militär. Die Kameraden lachten Tränen. Erst am Schluss bekam man mit, dass das Ganze erfunden war. Es war ein lustiger und unterhaltsamer Abend, so dass man sagen kann: "Es war mal wieder schön bei der Marine".

Kurt Wattenbach

Kartengröße und Größe sind eingegangen von/ aus:

Gerhard	WERZNER	aus dem Krankenhaus in BERGEN/Rügen
Udo	NEUMANN	aus GIESSEN
Heinz + Maria	STOLZ	aus KOBLENZ
Jürgen + Regina	ELLE	von den Kanaren (GRAN CANARIA)
Armin + Anni	HAUPT	von der Schwäbischen Alp

Herzlichen Dank für die zahlreichen Weihnachts- und Neujahrswünsche, die uns per Post und Mail aus dem In- und Ausland erreichten. Alle (86) hier zu erwähnen würde den Rahmen sprengen.

W.N.

Nachfolgend angeführte Kameraden haben im FEBRUAR und MÄRZ 2008 Geburtstag:

KALTENBACHER	Herbert	(70)	06.02.	1938
DICK	Johann	(55)	02.02.	1953
MÜHLBAUER	Walter	(55)	20.02.	1953
MEINDL	Franz	(48)	16.02.	1960
HARANT	Alex	(37)	01.02.	1971
FALTIN von	Nikolai	(30)	12.02.	1978

KOBLBAUER	Alois	(88)	23.03.	1920
WOLLNER	Josef	(86)	08.03.	1922
WALDECK	Karl	(86)	23.03.	1922
WIRRER	Anton	(84)	17.03.	1924
FRAUENLOB	Hermann	(69)	19.03.	1939
JURIGA	Teja Raimund	(69)	24.03.	1939
WICHELMANN	Karlheinz	(67)	19.03.	1941
OHNEBERG	Wilhelm	(63)	31.03.	1945
ROBBERS	Gerhard	(59)	17.03.	1949
LAIBACH	Manfred	(56)	26.03.	1952

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch! Insbesondere unseren Monatssenioren im Februar Herbert KALTENBACHER (70) im MÄRZ Alois KOBLBAUER (88) . Zum runden 30ger Nikolai von FALTIN im FEBRUAR.

W.N

Spenden sind eingegangen von:

Kamerad Willi E. NEUMANN, Dr. Wolfgang HARTINGER, Georg LEIKERMOSER, Hans-Joachim BUBKE, Fritz KNÖBL, Dr. Wolfgang HARTINGER, Hermann FRAUENLOB, Manfred LAIBACH, Frau Ruth SCHINTZE (Kassel), Frau Rosa CORDON und Frau Erni REITER.

Sachspenden die zu unserem vorweihnachtlichen Beisammensein in flüssiger und schmackhafter Form beigetragen haben: Kurt WATTENBACH, Hermann FRAUENLOB, Herbert REITTER und Frau Karin GUGG.

Vielen Dank den Spendern!

P.R.

Erinnerung

Norddeutschlandfahrt 2008 vom 24.08. bis 30.08.2008

Diese Reise ist erfreulicher Weise jetzt schon ausgebucht! Sollte noch jemand ausfallen, so möchte ich jene Kameraden bitten die noch eventuell ein Platz ergattern könnten, sich beim Kameraden Willi E. Neumann, Handy 0699-10253720 zu melden.

Der Unkostenbeitrag beträgt € 400,00/Person, inklusive Busreise mit sämtlichen Ausflügen, sowie 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück.

Eine Anzahlung von € 200,00 pro Person ist bis zum 31. Januar 2008 nur auf das u.a. Konto einzuzahlen. Sollte die Einzahlung nicht erfolgen gehen wir davon aus, dass wir Euch/Dich auf der Anmeldeliste streichen und anderen die Möglichkeit zu geben, Norddeutschland (Ostsee) näher kennen zu lernen.

Der Restbetrag von € 200,00 muss bis zum 30.Juni 2008, so nach und nach wie es jeder möchte und wie es der Geldbeutel erlaubt ebenfalls auf dem u.a. Konto, erfolgen. Gebt bitte nur bei Euerer Bank die Konto Nr. des Reisekontos der MKS bei der zuständigen Dame oder Herrn am Schalter bekannt. So sparen wir uns die Zusendung der Einzahlungsscheine.

Das Programm steht! Die Ausarbeitungen und Reihenfolge der einzelnen Tagesabläufe sind noch nicht ganz abgeschlossen. Das definitive Programm wird jedem Teilnehmer, nach Absprache mit den Kameraden im Norden, in den nächsten Wochen ausgehändigt!

Wichtig!!

**Bitte unbedingt die Einzahlungstermine einhalten und n u r auf das Reisekonto der Marinekameradschaft Salzburg beim Raiffeisenverband Salzburg, Filiale Alpenstraße BLZ 3 5 2 4 0
Konto Nr. 9 3 5 4 2 2 8 0
IBAN: AT91 3524 0000 9301 2714
BIC: RVSAAT2S (Swift)**



Ruhe in Frieden!

Unser Leben ist der Fluss,
der sich ins Meer ergießt,
das "Sterben" heißt.

Federico Garcia Lorca

Am 06.01.2008
verstarb im 42. Lebensjahr
unser Kamerad

**Rainer
ANGSTMANN**

Das Begräbnis fand am 17.01.2008 in Schönau am Königsee statt. Da wir kurzfristig vom Tode Rainers informiert wurden, konnte nur eine kleine Abordnung (mit Fahne) an der Beisetzung teilnehmen. Der Vorsitzende Kamerad Ing. Herbert Reitter hielt die Grabrede der MKS. Insgesamt waren 7 Fahnenabordnungen vertreten.

Rainer war seit 1999 Mitglied der Marinekameradschaft Salzburg. Angstmann diente von 1988 bis 1991 bei der Bundesmarine. Laufbahn Sanitätsdienst. Marineversorgungsschule (MVS) List auf Sylt, Zerstörer Lütjens, Marine Unteroffizierschule (MUS), Fregatte Karlsruhe, U-Jagdboot Thetis (P6052), Minenräumboot "J" (hier Einsatz im Persischen Golf nach dem 1. Golfkrieg) sowie kurze "Gastspiele" bei anderen schwimmenden Einheiten wie z.B. Segelschulschiff Gorch Fock.

Auch bei den Marinefliegern in Kiel-Holtenau war er stationiert und flog mit den Hubschraubern der SAR mit. Sein letzter Dienstgrad war Obermaat.

Rainer, wir werden Dich immer in Erinnerung behalten!

W.N.

Jürgen A. Kraxenberger
 Buchberger Weg 11
 D-84164 Moosthenning
 Tel.: 08731/392970
 Fax: 08731/392971
 Email: kraxenberger@lycos.de

Moosthenning, im November 2007

Sehr geehrter Herr Reitter,

heute möchte ich Ihnen ein interessantes Buch vorstellen und wäre hoch erfreut, wenn Sie diesen Brief und die beiliegenden Flyer bzw. Informationen auch Ihren Clubkameraden, Bekannten und Freunden bei einem der nächsten Zusammenkünfte zukommen lassen würden. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich recht herzlich im Voraus.

Schon seit ich vor über einen Jahrzehnt diese U-Boot-Chronik in Kopieform durch einen glücklichen Umstand in den Händen halten durfte, da diese nur für ehemalige Besatzungsmitglieder von U 565 entstanden war, dachte ich daran dass diese sicherlich als packendes Zeitdokument für die Allgemeinheit von Interesse wäre.

Ich selbst, d. h. der Herausgeber dieses Buches, beschäftige mich seit frühester Kindheit mit der deutschen U-Boot-Waffe, die mich bis heute in Ihren Bann gezogen hat. Darum auch dieses Buch als Erstlingswerk meines neu gegründeten Verlags.

So und so ähnlich lauten die **ersten Kritiken** zu dem Buch „**U 565 – Das Boot und seine Menschen**“:

Unser zufälliger Kontakt hat mir das Glück beschert, U 565 und seine Menschen in dem unvergleichlichen Buch kennen zu lernen. Nirgendwo in der Marineliteratur ist das Schicksal eines Bootes und seiner Besatzungen mit so viel Verstand und Verständnis erfasst worden, so nah am wahren Leben bis in die vollständigen Lebensläufe: Schlaglicht auf eine Generation. (Historiker Dr. Paul Simsa)

Ein Buch, wie es mir (den Rezensenten) bisher nicht untergekommen ist und das Beachtung verdient. Das Buch kann sehr empfohlen werden. (Buchbesprechung Christian Schmidt OHG)

.....dieses Buch ist ein packendes Zeitdokument

Das Buch hat mich, der ich auch Zeitzeuge und im engsten Sinne ebenfalls Betroffener war, tief berührt (Museumsinhaber und Schriftsteller Fritz B. Busch)

Jürgen A. Kraxenberger, Buchberger Weg 11, D-84164 Moosthenning
Tel.: 08731/392970, Fax: 08731/392971, Email: Kraxenberger@lycos.de

Allgemeine Informationen zum Buch „U 565 – Das Boot und seine Menschen“

Neuerscheinung

Dieses Buch gibt wie fast keine andere Publikation einen ungeschönten und unverfälschten Einblick in das Leben der Besatzung eines deutschen Kampf-U-Bootes des zweiten Weltkrieges wider.

Oft schien der Tod näher als das Überleben. Ursprünglich nur für die ehemaligen

Besatzungsmitglieder anlässlich eines Kameradentreffens 1987 selbst verfasst, ist dieses Werk nun auch der Öffentlichkeit zugänglich.

Es behandelt die Geschichte dieses U-Bootes und seiner Männer auf insgesamt 20 Feindfahrten unter 3 Kommandanten. Es zeigt diesen mörderischen Krieg aus menschlicher Sicht auf.

Fast ein Novum bei deutschen U-Booten im 2. Weltkrieg war die lange Dienstzeit dieses U-Bootes von 1941 bis 1944 in einem sehr begrenzten Seegebiet, wie es das Mittelmeer darstellte, mit übermächtiger Luftüberwachung und Überlegenheit der Alliierten. Des Weiteren wird nach der Selbstversenkung des Bootes im September 1944 der schicksals- und verlustreiche Rückzug der Mannschaft durch Partisanengebiet aufgezeigt. Kurzbiographien der Männer von „U 565“ runden dieses Buch ab. Erleben Sie ein wertvolles Stück deutscher Zeitgeschichte, die dieses Buch im Detail anhand von Erlebnisberichten damaliger Zeitzeugen näher bringt und vermittelt!



Ein U-Boot-Buch wie es authentischer nicht sein kann.

Das Buch ist im Eigenverlag in **kleiner Erstaufgabe** erschienen und nicht im Buchhandel erhältlich! Es ist ausschließlich über obige Adresse zu beziehen.

Format des Buches: 16,5 x 23 cm, Festeinband, festes Papier, 148 Seiten Umfang, viele größtenteils noch nie veröffentlichte Fotos, über 300 Abbildungen.

Der Preis für dieses packende Dokument deutscher Zeitgeschichte beträgt 20,- € incl. Versandkosten und Verpackung. Bei Sammelbestellungen gewähren wir ab 10 Stück 10 % Rabatt. Rabatte bei höherer Abnahmemenge auf Anfrage! Bedienen Sie sich bitte beiliegenden Faxbestellschein oder der Rückantwortkarte. Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch telefonisch oder per Email entgegen.

P.S: Bei erfolgreichem Verkauf des Buches erfolgt eine Spende an die beiden U-Boot-Ehrenmale in Laboe und Möltenort. Dieses Buch gibt wie fast keine andere Publikation einen ungeschönten und unverfälschten Einblick in das Leben der Besatzung eines deutschen Kampf-U-Bootes des zweiten Weltkrieges wieder.

Oft schien der Tod näher als das Überleben. Ursprünglich nur für die ehemaligen Besatzungsmitglieder anlässlich eines Kameradentreffens 1987 selbst verfasst, ist dieses Werk nun auch der Öffentlichkeit zugänglich. Es behandelt die Geschichte dieses U-Bootes und seiner Männer auf insgesamt 20 Feindfahrten unter 3 Kommandanten. Es zeigt diesen mörderischen Krieg aus menschlicher Sicht auf.

Fast ein Novum bei deutschen U-Booten im 2. Weltkrieg war die lange Dienstzeit dieses U-Bootes von 1941 bis 1944 in einem sehr begrenzten Seegebiet, wie es das Mittelmeer darstellte, mit übermächtiger Luftüberwachung und Überlegenheit der Alliierten. Des Weiteren wird nach der Selbstversenkung des Bootes im September 1944 der schicksals- und verlustreiche Rückzug der Mannschaft durch Partisanengebiet aufgezeigt. Kurzbiographien der Männer von „U 565“ runden dieses Buch ab.

Erleben Sie ein wertvolles Stück deutscher Zeitgeschichte, die dieses Buch im Detail anhand Erlebnisberichte von damaligen Zeitzeugen näher bringt und vermittelt! Ein U-Boot-Buch wie es authentischer nicht sein kann.

Jahresrückschau beim Shanty-Chor Salzburg - Freilassing

Mitglieder für langjährige Treue geehrt



Freilassing – Wie üblich hielt Schriftführer Kurt Wattenbach bei der unlängst stattgefundenen ersten Chorprobe des neuen Jahres Rückschau auf die vergangenen 12 Monate.

Nach dem Gedenken an die zehn inzwischen verstorbenen Mitglieder brachte Wattenbach die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Sängerbereiches noch einmal in Erinnerung. Das waren 17 Termine, nämlich zehn Proben und sieben Auftritte. Unter anderem war der Shanty-Chor am 10. August anlässlich der „Audi Chiemsee Champions Week 2007“ im Römermuseum in Seebruck zu hören. Und am 12. September fand im evangelischen Gemeindezentrum Mitterfelden eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Glockenbeschaffung für die evangelische Kirche statt. Auch am Ferienprogramm der Stadt Freilassing war der Shanty-Chor beteiligt.

Entfallen musste hingegen die Juli-Probierprobe, da sich Chorleiter Kaltenbacher bei einer Bergwanderung einen Beinbruch zugezogen hatte und im Krankenhaus lag.

Der Jahresausflug fand gemeinsam mit der Marinekameradschaft Salzburg statt. Er führte die Sänger per Bus nach Mondsee und anschließend nach einer zweistündigen Seerundfahrt mit der „MS Schafberg“ ins Gasthaus „See“. Dort gab der Shanty-Chor nach dem Mittagessen zur Freude der übrigen Mitreisenden und anwesenden Gäste einige seiner Seemannslieder zum Besten und erntete dafür viel Beifall.



Daraufhin richtete Pit Schröter in seiner Eigenschaft als Chorsprecher einige Dankesworte für dessen vorbildlichen Einsatz an den Chorleiter. Zur Nervenstärkung überreichte er diesem die obligatorische Flasche Bärwurst, allerdings mit der Vorgabe, dass der „Bayerwalddiesel“ für die kommenden zwölf Monate ausreichen müsse.

Dann meldete sich Chorleiter Kaltenbacher zu Wort. Er erinnerte daran, dass neben der Freude am Singen und dem Spaß am geselligen Beisammensein die vordergründige Aufgabe des Chores die Pflege und Erhaltung des maritimen Liedgutes sei. Im Zeitalter der elektronischen Berieselungsanlagen, die auf Knopfdruck anspringen, sei es aber leider eine unschöne Begleiterscheinung, dass sich kaum noch jemand die Mühe mache, selber sinnvoll tätig zu sein, nämlich Liedtexte einzulernen und diese gesanglich wiederzugeben. Es habe ganz den Anschein, als ob das gemeinschaftliche Singen als ein weiteres Stück deutschen Kulturgutes unweigerlich zum Untergang verurteilt sei. Besonders erfreut zeigte sich Kaltenbacher daher über zwei Neuzugänge, die ab Jahresbeginn den Shanty-Chor durch ihre Teilnahme verstärken wollen.

Sein Dankeschön galt all jenen Mitgliedern und deren Angehörigen, die immer wieder zum Gelingen der Vereinsarbeit beitragen, aber auch jenen Sängern, die die weiten Anfahrtswege aus Teisendorf, Traunstein und sogar aus der Wildschönau in Tirol nicht scheuen und stets pünktlich zu den Proben erscheinen. Besonders hob er die langjährige Treue der beiden Sangesbrüder Rudolf Lederer und Erwin Palme hervor, die mit je einer Flasche Champagner bedacht wurden.

Auch für die Tätigkeit von Schriftführer Kurt Wattenbach und Chorsprecher Pit Schröter fand der Chorleiter anerkennende Worte und vergaß überdies nicht, den Sängerinnen seinen Dank für deren verständnisvolle Nachsicht bezüglich der gelegentlichen Abwesenheit ihrer Ehegatten auszusprechen.

Herbert Kaltenbacher

Zusammenkünfte der Marinekameradschaft Salzburg

Jeden Freitag im Sekretariat, Franz-Neumeisterstraße 4, ab 18.00 Uhr. Jeden Sonn- und Feiertag im Sekretariat, Franz-Neumeisterstraße 4, ab 10.00 Uhr. Monatsversammlung (Bordabend) jeden 1. Freitag im Monat, jeweils um 18.00 Uhr im Sekretariat in der Franz-Neumeisterstraße. Sollte dieser Freitag ein Feiertag sein, am darauf folgenden Freitag. Änderungen werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Marinekameradschaft Salzburg, „**Das Bullauge**“, bekannt gegeben.

W.N.

Für den Inhalt verantwortlich: Willi E. Neumann

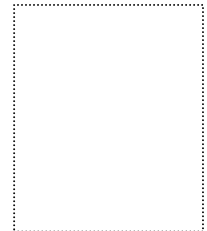
Redaktion und Mitarbeiter:

Willi E. NEUMANN, Kurt WATTENBACH, Kurt HANGL, Ing. Herbert REITTER, Eduard BAYER und Wolfgang ZACHERL

Layout: Willi E. NEUMANN

Alle: Franz- Neumeisterstraße 4, A-5020 SALZBURG

Marinekameradschaft Salzburg von 1924
Franz-Neumeister-Straße 4
5020 SALZBURG
Österreich



Empfänger:

